

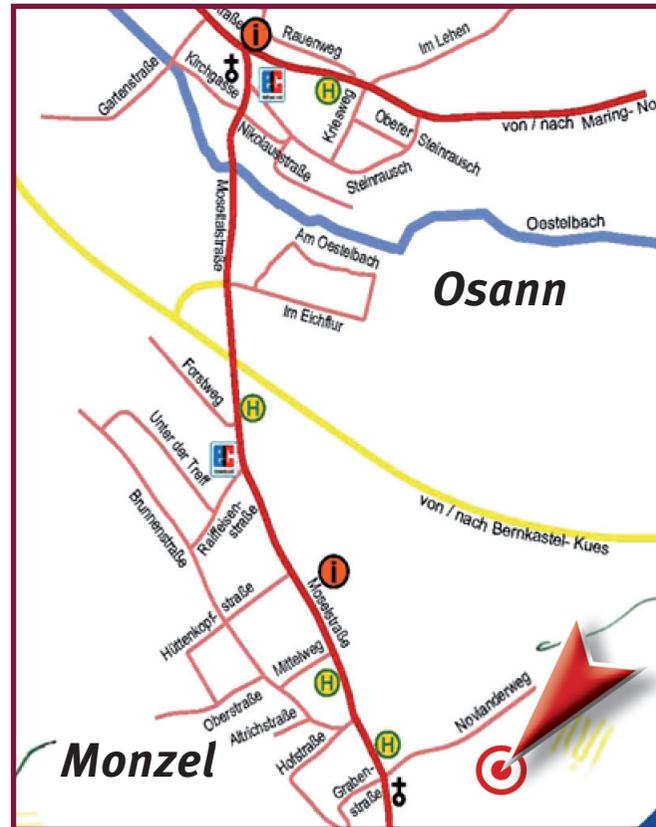
Der Klimawandel hat als globales Phänomen auch erhebliche Auswirkungen auf den Weinbau und die Weinbauregionen in Deutschland und in der Welt. Sie reichen von qualitativen Veränderungen des Weins bis hin zu existenziellen Gefährdungen durch Zerstörung der Lebensgrundlagen aufgrund von Unwettern. Die Ahr-Flutkatastrophe im Jahr 2021 hat diese Folgewirkungen des Klimawandels in schrecklich deutlicher Weise aufgezeigt. Das Recht muss auf die Folgen des Klimawandels eine Antwort geben und zugleich auch zu Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen verpflichten bzw. solche ermöglichen. Der 10. Monzeler Weinrechtstag will in einem ersten Teil sich der Frage stellen, ob und wie rechtlich die Folgen der Ahr-Flutkatastrophe für den Weinbau aufgefangen wurden. Der zweite Teil der Veranstaltung widmet sich den Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen aus önologischer und rechtlicher Perspektive. Aufgrund der globalen Dimension ist zudem ein Blick über den nationalen Tellerrand auf die Auswirkungen des Klimawandels auf die Menschen im globalen Süden geboten. Er verdeutlicht im Sinne des Urteils des BVerfG zum Klimaschutzgesetz vom März 2021 insbesondere die Mitverantwortung unseres Handelns im Weinbau und -handel für diese räumlich weit entfernten Regionen.

Für die freundliche Unterstützung  
dieser Tagung danken wir der

Landwirtschaftlichen Rentenbank



**Tagungsort:**  
Weingut Karl Veit  
Noviander Weg 18  
54518 Osann-Monzel



**Kontaktadresse:**  
Prof. Dr. José Martínez  
Institut für Landwirtschaftsrecht  
Platz der Göttinger Sieben 5  
37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 39 – 2 74 15  
Fax: (05 51) 39 – 2 60 80  
E-Mail: Weinrechtstag@gwdg.de  
Telefon Organisationsteam: (05 51) 39 – 2 18 21  
oder – 2 18 23

# 10. Monzeler Weinrechtstag

*Klimawandel und Weinbau*



Osann-Monzel, 19. August 2022

 ILR Institut für  
Landwirtschaftsrecht

# 10. Monzeler Weinrechtstag – Klimawandel und Weinbau

Vormittag	Freitag, 19. August
09:30 – 09:45	<b>Begrüßung</b> <b>Prof. Dr. José Martínez</b> Georg-August-Universität Göttingen  <i>Grüßworte</i> <b>Armin Kohnz</b> Ortsbürgermeister Ortsgemeinde Osann-Monzel  <b>Norbert Schindler</b> Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
09:45 – 10:45	<b>Teil 1: Die Folgen des Klimawandels – am Beispiel der Ahr-Flutkatastrophe</b>  <i>Weinbaupolitische Herausforderungen nach der Flutkatastrophe an der Ahr</i> <b>Stefan Schönenberger</b> Referat Weinwirtschaftspolitik, Oenologie, Weinrecht, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Mainz
10:45 – 11:00	<b>Kaffeepause</b>
11:00 – 12:00	<i>Nach der Flut – Bewältigungshemmnisse aus Sicht der Weinbranche</i> <b>Dr. Maximilian Hendgen</b> Geschäftsführer Weinbauverbände Mosel und Mittelrhein, Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V., Koblenz
12:00 – 13:00	<i>„You saved my life today, but what about tomorrow?“</i> <b>Ole Hengelbrock</b> Referent für Grundsatzfragen, Referat Katastrophenhilfe-Koordination, Caritas international
13:00 – 14:00	<b>Mittagspause</b>

Nachmittag	Freitag, 19. August
14:00 – 15:00	<b>Teil 2: Klimaanpassungsmaßnahmen/ Vorsorge</b>  <i>Rebenzüchtung im Licht des Klimawandels</i> <b>Prof. Dr. Reinhard Töpfer</b> Direktor des Instituts für Rebenzüchtung, Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI), Siebeldingen
15:00 – 15:15	<b>Kaffeepause</b>
15:15 – 16:15	<i>Branchenleitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für Weinbaubetriebe – Ziele und Wirkung</i> <b>Dr. rer. pol. Desiree Palmes</b> Hermann Hoepke Institut, TH Bingen
16:15 – 16:30	<i>Zusammenfassende Bewertung</i> <b>Prof. Dr. Barbara Veit</b> Georg-August-Universität Göttingen
<b>im Anschluss: gemeinsamer Ausklang bei Wein und Abendvesper</b>	

Anmeldung:
Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Kapazitäten vor Ort sind aber begrenzt.
Um eine <b>verbindliche Anmeldung bis zum 31. Juli 2022</b> unter <b>Telefon: (05 51) 39 – 2 18 23</b> <b>Fax: (05 51) 39 – 2 60 80</b> <b>E-Mail: Weinrechtstag@gwdg.de</b> wird gebeten.
Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das wegen der begrenzten Platzzahl bitte umgehend mit.
Sie können die wissenschaftliche Arbeit des ILR durch eine Spende unterstützen:
<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Norddeutsche Landesbank</b> <b>IBAN: DE28 2505 0000 0106 0326 18</b> <b>BIC: NOLADE2HXXX</b> <b>Verwendungszweck: 4420011 – Spende Institut f. Landwirtschaftsrecht</b>
Eine Spendenbescheinigung wird ausgestellt. Versandadresse bitte schriftlich an <a href="mailto:iflr@gwdg.de">iflr@gwdg.de</a> mitteilen.